

**Staffel 2/2019 Meine Familie – Sendung # 5**

**Familie leben**

Die Bibel sagt viel zum Thema Familie und Beziehung. Die Frage ist, wie ihre Ratschläge in der heutigen Zeit und Kultur beherzigt und umgesetzt werden können?

Sprüche 24,3; Sprüche 5,1-23; Sprüche 6,20-35; Sprüche 13,1-25; Sprüche 23,13-14; Sprüche 13,24; Sprüche 31,10-31; Sprüche 17,22; Sprüche 21,9.19; Sprüche 22,13; Sprüche 26,14-15; Sprüche 27,15-16

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Sprüche 24,3** Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand wird es befestigt.

**Fragen:**

- 1. Die Begriffe, die hier mit Weisheit und Verstand übersetzt werden, haben die Bedeutung von Einsicht, Klugheit, Befähigung, Unterscheidungsvermögen, Besonnenheit, etc. Wo sollten diese Elemente von Weisheit in einer Familie besonders zum Tragen kommen?**

**Sprüche 5,1-23** Mein Sohn, horche auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein Ohr, 2 dass du Besonnenheit behältst und deine Lippen Erkenntnis bewahren! 3 Denn Honig träufeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen; 4 aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. 5 Ihre Füße steigen hinab zum Tod, auf den Scheol halten ihre Schritte zu. 6 Damit du auf den Pfad des Lebens nur nicht achtgibst, sind unstatte ihre Bahnen, und du erkennst es nicht. 7 Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes! 8 Halte fern von ihr deinen Weg und komm ihrer Haustür nicht nah! 9 Sonst gibst du andern deine Lebensblüte und deine Jahre einem Grausamen. 10 Sonst sättigen Fremde sich noch an deinem Vermögen, an deinem mühsam Erworbenen in eines Ausländers Haus; 11 und du stöhnst zuletzt, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwanden, 12 und sagst: Ach, wie konnte ich nur hassen die Zucht, wie konnte mein Herz nur die Mahnung verschmähen, 13 dass ich nicht gehorchte der Stimme aller, die mich unterwiesen, dass ich mein Ohr meinen Lehrern nicht zuneigte! 14 Wie leicht hätte ich ganz ins Unglück geraten können, mitten in der Versammlung und der Gemeinde! 15 Trinke Wasser aus deiner eigenen Zisterne und was aus deinem Brunnen quillt. 16 Sollen nach draußen verströmen deine Quellen, auf die Plätze die Wasserbäche? 17 Dir allein sollen sie gehören, doch keinem Fremden neben dir. 18 Deine Quelle sei gesegnet, erfreue dich an der Frau deiner Jugend! 19 Die liebliche Hirschkuh und anmutige Gämse - ihre Brüste sollen dich berauschen jederzeit, in ihrer Liebe sollst du taumeln immerdar! 20 Warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden taumeln und den Busen einer anderen umarmen? - 21 Denn vor den Augen des HERRN liegen eines jeden Wege, und auf alle seine Bahnen gibt er acht. 22 Seine eigenen Sünden fangen ihn, den Gottlosen, und in den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten. 23 Ein solcher wird sterben aus Mangel an Zucht, und in der Größe seiner Narrheit taumelt er dahin.

**Sprüche 6,20-35** Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters, verwirf nicht die Weisung deiner Mutter! 21 Binde sie stets auf dein Herz, winde sie um deinen Hals! 22 Bei deinem Gehen leite sie dich, bei deinem Liegen behüte sie dich, und wachst du auf, so rede sie dich an! 23 Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht, und ein Weg zum Leben sind Ermahnungen der Zucht, 24 dich zu bewahren vor der Frau des Nächsten, vor der glatten Zunge der Fremden. 25 Begehre nicht in deinem Herzen ihre Schönheit, lass sie dich nicht mit ihren Wimpern fangen! 26 Denn der Preis für eine Hure geht bis zu einem Brot, doch die Frau eines Mannes macht Jagd auf dein kostbares Leben. 27 Kann man Feuer wohl tragen in seinem Gewandbausch, ohne dass einem die Kleider verbrennen? 28 Oder kann jemand wohl schreiten auf glühenden Kohlen, ohne dass er sich die Füße versengt? 29 So geht es auch dem, der hineingeht zur Frau seines Nächsten: keiner bleibt ungestraft, der sie berührt. 30 Verachtet man nicht schon den Dieb, auch wenn er nur stiehlt, um den Bauch sich zu füllen, weil Hunger ihn treibt? 31 Und wird er erappt, so muss er es siebenfach erstatten; den ganzen Besitz seines Hauses kann er dahingeben. 32 Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, ist ohne Verstand. Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun. 33 Plage und Schande nur findet er, und seine Schmach wird nicht mehr gelöscht. 34 Denn Eifersucht weckt die Zornglut des Mannes, kein Mitleid verspürt er am Tage der Rache. 35 Er nimmt keine Rücksicht auf irgendein Sühnegeld und willigt nicht ein, selbst wenn du die Bestechung häufst.

**Fragen:**

1. **Wie können Integrität und Treue in einer Partnerschaft konkret bewahrt und praktiziert werden? Wie bewahrt man „das Gebot des Vaters“ und verwirft nicht „die Weisung der Mutter“ (Spr 6,20)? Wie bewahrt man seine Seele vor dem Fremdgehen?**
2. **Die Bibel verwendet eheliche Treue als Bild für das Verhältnis Gottes zum Menschen und Ehebruch und Hurerei als Bild für geistlichen Abfall. Was sagt das über Gott und seine Beziehung zu uns Menschen?**

**Sprüche 13,1-25** Ein weiser Sohn lässt sich vom Vater zurechtweisen, aber ein Spötter hört nicht auf Zurechtweisung. 2 Man kann von der Frucht seines Mundes Gutes essen, aber die Begierde der Treulosen ist Gewalttat. 3 Wer seinen Mund behütet, bewahrt sein Leben; wer seine Lippen aufreißt, dem droht Verderben. 4 Gierig ist die Seele des Faulen, doch ist nichts da; aber die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt. 5 Der Gerechte hasst Lügenrede, aber der Gottlose handelt schändlich und schmähsch. 6 Die Gerechtigkeit behütet die Vollkommenheit des Wandels, aber die Gottlosen bringt die Sünde zu Fall. 7 Da ist einer, der sich reich stellt, und hat gar nichts; und einer, der sich arm stellt, und hat doch viel Besitz. 8 Lösegeld für das Leben eines Mannes ist sein Reichtum, aber der Arme hört keine Drohung. 9 Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, aber die Leuchte der Gottlosen erlischt. 10 Durch Übermut gibt es nur Zank; bei denen aber, die sich raten lassen, Weisheit. 11 Schnell erworbener Besitz wird schnell weniger; wer aber händeweise sammelt, vermehrt ihn. 12 Hingezogene Hoffnung macht das Herz krank, aber ein eingetroffener Wunsch ist ein Baum des Lebens. 13 Wer das Wort verachtet, bei dem wird gepfändet; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird vergolten. 14 Die Weisung des Weisen ist eine Quelle des Lebens, um zu entgehen den Fallen des Todes. 15 Gute Einsicht verschafft Gunst, aber der Weg der Treulosen ist ihr Unglück. 16 Jeder Kluge handelt mit Bedacht; ein Tor aber breitet Narrheit aus. 17 Ein gottloser Bote stürzt ins Unglück, aber ein treuer Gesandter ist Heilung. 18 Armut und Schande dem, der Züchtigung unbeachtet lässt; wer aber Zurechtweisung beachtet, wird geehrt. 19 Ein erfüllter Wunsch erquickt die Seele, aber ein Gräuel ist es den Toren, vom Bösen zu weichen. 20 Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich mit Toren einlässt, dem wird es schlecht gehen. 21 Unheil verfolgt die Sünder, aber Glück belohnt die Gerechten. 22 Der Gute vererbt auf Kindeskinde, aber das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten. 23 Reichlich Nahrung bringt der Neubruch der Armen, aber mancher wird weggerafft durch Unrecht. 24 Wer seine Rute schont, hasst seinen Sohn; aber wer ihn lieb hat, züchtigt ihn beizeiten. 25 Der Gerechte hat zu essen bis zur Sättigung seiner Seele, aber der Leib der Gottlosen bleibt leer.

**Fragen:**

1. **Wie können Eltern ihre Kinder so zurechtweisen, dass sie es annehmen können?**
2. **Welche Erkenntnisse für das Leben, auch das Zusammenleben in der Familie, lassen sich von dem obigen Text ableiten?**

**Sprüche 23,13-14** Entziehe dem Knaben die Züchtigung nicht! Wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben. 14 Du schlägst ihn mit der Rute, aber rettetest sein Leben vom Scheol.

**Sprüche 13,24** Wer seine Rute schont, hasst seinen Sohn; aber wer ihn liebhat, züchtigt ihn beizeiten.

**Fragen:**

1. **Wie können wir diese Aussagen vor dem Hintergrund gewaltfreier Pädagogik verstehen?**
2. **Wie kann man „mit der Rute schlagen“ und „züchtigen“ in der heutigen Zeit umsetzen?**
3. **Auf welche Art und Weise können einem Kind notwendige Grenzen aufgezeigt werden? Was bedeutet Konsequenz in der Erziehung? Was ist Strafe?**
4. **Welche Reflexion ist bei Eltern notwendig, damit es nicht zu physischer Bestrafung kommt?**

**Sprüche 31,10-31** Eine tüchtige Frau - wer findet sie? Weit über Korallen geht ihr Wert. 11 Ihr vertraut das Herz ihres Mannes, und an Ausbeute wird es ihm nicht fehlen. 12 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. 13 Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände. 14 Sie gleicht Handelsschiffen, von weit her holt sie ihr Brot herbei. 15 Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und gibt Speise ihrem Haus und das Angemessene ihren Mägden. 16 Sie hält Ausschau nach einem Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg. 17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark. 18 Sie merkt, dass ihr Erwerb gut ist; auch nachts erlischt ihre Lampe nicht. 19 Sie streckt ihre Hände aus nach der Spinnrolle, und ihre Finger ergreifen die Spindel. 20 Ihre Hand öffnet sie dem Elenden und streckt ihre Hände dem Armen entgegen. 21 Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesinstoffe gekleidet. 22 Decken macht sie sich; Byssus und roter Purpur sind ihr Gewand. 23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er Sitzung hält mit den Ältesten des Landes. 24 Kostbare Hemden macht sie und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann. 25 Kraft und Hoheit sind ihr Gewand, und unbekümmert lacht sie dem nächsten Tag zu. 26 Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Weisung ist auf ihrer Zunge. 27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Haus, und das Brot der Faulheit isst sie nicht. 28 Es treten ihre Söhne auf und preisen sie glücklich, ihr Mann tritt auf und rühmt sie: 29 Viele Töchter haben sich als tüchtig erwiesen, du aber übertriffst sie alle! 30 Trügerisch ist Anmut und nichtig die Schönheit; eine Frau aber, die den HERRN fürchtet, die soll man rühmen. 31 Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und in den Toren sollen ihre Werke sie rühmen!

**Fragen:**

1. **Wie zeitgemäß ist diese Idealvorstellung einer Mutter und Hausfrau?**
2. **Wie könnte die Rolle einer Mutter am besten beschrieben werden?**
3. **Wie sieht das heutige Rollenverständnis in Familien aus? Was ist daran gut, was ist verbesserungswürdig?**

**Sprüche 17,22** Ein fröhliches Herz bringt gute Besserung, aber ein niedergeschlagener Geist dörft das Gebein aus.

**Sprüche 21,9-19** Besser auf dem Dach in einer Ecke wohnen als eine zänkische Frau und ein gemeinsames Haus. 19 Besser ist es, im Land der Wüste zu wohnen, als eine zänkische Frau und Verdruss.

**Sprüche 22,13** Der Faule sagt: Ein Löwe ist draußen; mitten auf den Plätzen könnte ich getötet werden!

**Sprüche 26,14-15** Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem Bett.

15 Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, ist es ihm zu beschwerlich, sie an seinen Mund zurückzubringen.

**Sprüche 27,15-16** Ein tropfendes Dach, das einen vertreibt am Tag des Regengusses, und eine zänkische Frau gleichen sich. 16 Wer sie zurückhalten will, hält Wind zurück, und seine Rechte greift nach Öl.

**Fragen:**

1. Welche ernststen Wahrheiten sind in diesen teilweise amüsanten Bildern versteckt?
2. Wie kann man sich angesichts all der Probleme und Herausforderungen des Lebens eine fröhliche Grundstimmung bewahren?